

Projekt: Bund/Länder Programm Soziale Stadt, Unterliederbach-Ost, Engelsruhe
Auftraggeber: Stadtplanungsamt Frankfurt, Braubachstrasse 15, 60311 Frankfurt am Main
Auftragnehmer: Caritasverband Frankfurt, Quartiersmanagement Unterliederbach

Bund-Länder Programm Soziale Stadt, Frankfurt–Unterliederbach ,Engelsruhe'

Beirat Soziale Stadt

Protokoll: 018

Termin: 20.06.2007

Zeit: 19.00 –20.30 Uhr

Ort: Walter-Kolb-Schule, Sossenheimer Weg 50, 65929 Unterliederbach

Teilnehmer/innen:

12 Mitglieder des Beirats.

Bewohnervertreter/innen: Frau Aßmann, Frau Buchhorn, Frau Costa, Herr Göbel, Frau Hegazi, Frau Post, Frau Klein,

Vertreter/innen der Institutionen: Herr Dr. Hartleib, Herr Jung

Stadtplanungsamt: Frau Brünner

Projektsteuerung: Frau Illi

Quartiersmanagement: Herr Fleckenstein

Entschuldigt: Herr Alster, Herr Alexander, Herr Ates, Herr Basta, Frau Dinger, Frau Dombrowski, Frau Grams, Frau Sauer, Herr Schiela, Herr Schwerdtfeger, Frau Schwunk

Sowie Gäste aus dem Stadtteil

Sitzungsleitung: Herr Göbel

Herr Göbel begrüßt die Anwesenden zur letzten Sitzung vor der Sommerpause.

TOP 1:

Anmerkung zum Protokoll der letzten Sitzung und Genehmigung der Tagesordnung

Anmerkung von Frau Post zu den Sprechzeiten von Stadtbezirksvorsteher Herrn Alster: die Sprechzeiten von Herrn Alster finden im Wohnertreff, Alemannenweg 88 (im Hof), freitags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr nach telefonischer Vereinbarung statt.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2

Sachstand der Projekte „Hegiss-Innovationen 2006“

Herr Fleckenstein berichtet, dass im Rahmen des Programms „Hegiss-Innovationen – Neue Partnerschaften – Modellvorhaben für die Soziale Stadt“ Projekte in den Themenfeldern „Bildung, Schule, Jugendhilfe“, „Lokale Beschäftigung und stadtteilnahe Wirtschaftsförderung“ sowie „Nachbarschaftliches Zusammenleben“ gefördert werden können.

Für den Standort Unterliederbach-Engelsruhe hat der Caritasverband Frankfurt über das Stadtplanungsamt Anträge für die Förderung von 3 Projekten gestellt, und zwar für den „Wohnertreff“ im Alemannenweg, für das „Hilfenetz zur Vermittlung nachbarschaftlicher Hilfen“, und für das Projekt „Kompetente Nachbarschaft –

Projekt:	Bund/Länder Programm Soziale Stadt, Unterliederbach-Ost, Engelsruhe
Auftraggeber:	Stadtplanungsamt Frankfurt, Braubachstrasse 15, 60311 Frankfurt am Main
Auftragnehmer:	Caritasverband Frankfurt, Quartiersmanagement Unterliederbach

Netzwerk Mediation“. Für das geplante Nachbarschaftshaus an der Neuen Mitte wurde eine Förderanzeige für das Jahr 2008 eingereicht.

Projekt „Bewohnertreff“:

Träger des Bewohnertreffs ist der Nachbarschaftsverein Unterliederbach (nU). Der Verein hat ein Programm aufgelegt, das neben regelmäßigen Angeboten auch eine Vortragsreihe zum Thema „Recht“ umfasst. Das Programm soll im zweiten Halbjahr ausgebaut und weiterentwickelt werden. Die Veranstaltungen und Angebote werden von den Bewohner/innen gut angenommen. So nehmen am Nähkurs regelmäßig 10 Frauen teil, in die Allgemeine Lebensberatung kommen durchschnittlich 4 bis 5 Ratsuchende und am Frauentreff Donnerstag beteiligen sich bis zu 15 Frauen.

Personal:

Im Juni 2007 wurden zwei Stellen mit einem Beschäftigungsumfang von jeweils 15 Stunden/Woche besetzt. Die beiden Frauen übernehmen Büro- und Verwaltungstätigkeiten im Bewohnertreff und sind Ansprechpersonen für die Bewohner/innen. Bereits im Mai 2007 wurde ein Hausmeister eingestellt. Der Mitarbeiter ist Bewohner im Projektgebiet und war vorher als Ortsdiener im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit im Stadtteil beschäftigt.

Projekt „Lokales Beschäftigungsbüro – Hilfenetz zur Vermittlung nachbarschaftlicher Hilfen“

Die Nachfrage nach den Hilfen im Haushalt steigt stetig an und somit die Zahl der Helferinnen und Helfer. Derzeit arbeiten ca. 80 Personen im Hilfenetz. Die Helfer werden für ihre Aufgaben geschult, z.B. im sachgerechten Umgang mit Putzmitteln. Das Projekt verfolgt im Wesentlichen drei Ziele:

- a) die Möglichkeit von niedrighschwelliger Beschäftigung und des Zuverdienstes für gering qualifizierte Personen oder einkommensschwache Personen/Familien.
- b) Die Dienstleistungen richten sich vor allem an alte, behinderte und kranke Menschen und ermöglichen ihnen eine längere Selbständigkeit im eigenen Zuhause.
- c) Das Projekt erweitert und verbessert die soziale Infrastruktur im Stadtteil

Die Koordinierung der Einsätze und die Beratung der Kunden und der Helfer/innen leistet die Soziale Kontakt- und Vermittlungsstelle. Darüber hinaus wurde ein Behindertenarbeitsplatz für die Tätigkeit als Bürohelfer (30 Std./Woche) sowie eine Stelle für die Buchhaltung/Controlling (8,5 Std./Woche) geschaffen.

Projekt „Kompetente Nachbarschaft – Netzwerk Mediation“

Die wesentliche Zielsetzung dieses Projektes ist die präventive, aufsuchende Bearbeitung von nachbarschaftlichen Konflikten im Quartier.

Das Projekt gliedert sich in drei Schwerpunkte:

- Kiezläuferinnen: vier Bewohnerinnen sind täglich im Quartier, auf den öffentlichen Plätzen (z.B. Spielplätzen), Aufenthaltsbereichen und in den Einrichtungen (z.B. Jugendclub und Schule) präsent. Sie sind Ansprechpersonen für die Bewohner/innen, Vermitteln bei Streitigkeiten und kümmern sich um Sauberkeit auf den Spielplätzen.

- Soziale Gruppenarbeit: Schwerpunkte dieses Ansatzes sind die aufsuchende Sozialarbeit im Quartier, das Identifizieren und Bearbeiten von Konflikten zwischen verschiedenen Gruppen sowie die Förderung von nachbarschaftlicher Begegnung und Interaktion. Die Soziale Gruppenarbeit wird ab September 07 mit einem Umfang von 8,5 Std/Woche von einer Sozialarbeiterin durchgeführt.
- Aktivierung von ehrenamtlichen Konfliktvermittlern: aus den verschiedenen Bevölkerungsgruppen werden geeignete Personen in Konfliktvermittlung und Mediation geschult und deren Einsatz zur Lösung von nachbarschaftlichen Konflikten koordiniert. Zur Aktivierung und Koordinierung der Konfliktvermittler ist im Bewohnertreff eine Anlaufstelle vorgesehen.

Kiezläuferinnen, Soziale Gruppenarbeit und die ehrenamtlichen Konfliktvermittler sind Teil eines Netzwerkes zur Konfliktlösung im Quartier und kooperieren mit den Einrichtungen vor Ort, insbesondere mit dem Jugendclub, dem Nachbarschaftsverein und der Walter-Kolb-Schule.

TOP 3

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Herr Göbel berichtet, dass die Teilnahme des Nachbarschaftsvereins am diesjährigen Stadtteilstadtfest des Vereinsrings sehr positiv gewesen sei. Der Verein übernahm den Verkaufsstand der Pfadfinder, die in diesem Jahr nicht am Fest teilnehmen konnten. Besonders positiv hervorzuheben sei, dass sich zahlreiche Vereinsmitglieder zur Mithilfe eingefunden hätten.

Herr Göbel berichtet weiter, dass ab 9. Juli ausstehende Arbeiten am bzw. im Bewohnertreff ausgeführt würden.

Frau Post informiert darüber, dass die neue Website des Nachbarschaftsvereins fertig gestellt sei. Auf der Website seien u.a. die Beiratsmitglieder mit Foto und einer Kurzbeschreibung zur Person aufgeführt, darüber hinaus gebe es Informationen zum LOS Programm, zur Sozialen Stadt, Links zu anderen relevanten Stellen im Stadtteil sowie Presseveröffentlichungen.

Für die Erarbeitung von aktuellen Inhalten werde ein Redaktionsteam gegründet, berichtet Frau Post weiter. Die Adresse lautet: www.na-un.de

TOP 4

Verschiedenes

Am 23.06.2007 findet das Wiesenfest in der evangelischen Gemeinde St. Stephanus statt.

Am 07.07.07 veranstaltet der Nachbarschaftsverein Unterliederbach das diesjährige Fest am Rondell in Kooperation mit der Lokalen Koordinierungsstelle LOS des Jugend- und Sozialamts der Stadt Frankfurt.

Frau Post informiert, dass im Teutonenweg Plakate für ein Nachbarschaftsfest aushängen. Sie schlägt vor, die Initiatorin zum Fest des Nachbarschaftsvereins einzuladen.

Herr Göbel wird mit den Organisatoren Kontakt aufnehmen.

Frau Post berichtet von Missständen und Leerstand in den Häusern, Engelsruhe 24 – 32. Herr Göbel ergänzt, dass sich Bewohner der angrenzenden Privathäuser darüber beklagt hätten, dass Hecken, Bäume und Rasen nicht zurück geschnitten würden.

Herr Jung wird über die Situation mit dem Vertreter der „Deutsche Annington“, in deren Besitz sich der Wohnblock befindet, sprechen und den Beirat über das Gespräch informieren.

Frau Post berichtet, dass die Beleuchtung im Quartier unzureichend sei. So würden die Straßenlampen um 22.00 Uhr abgeschaltet oder seien durch hohe Bäume verdeckt.

Frau Illi schlägt vor, festzustellen welche Lampen ausgeschaltet würden und diese an die Süwag zu melden.

Herr Dr. Hartleib berichtet, dass die Parkplätze an der Rugierstrasse, gegenüber der Einmündung Alemannenweg, zurückgebaut worden seien und fragt in diesem Zusammenhang, ob die Parkplätze zukünftig wegfallen würden.

Frau Illi informiert darüber, dass der Rückbau von der Nassauischen Heimstätte beauftragt wurde und im Zusammenhang mit der geplanten Durchwegung zwischen Rugierstrasse und Sossenheimer Weg erfolgt sei.

Frau Illi berichtet weiter, dass am 19.06. ein Informationsgespräch zur geplanten Maßnahme mit betreffenden Hauseigentümern aus dem Sossenheimer Weg stattgefunden habe. Die Maßnahme sei vor Ort noch in der Abstimmung.

Frau Hegazi berichtet, dass nach den starken Regenfällen in den vergangenen Wochen zahlreiche Keller im Alemannenweg unter Wasser gestanden hätten. Sie stellt in diesem Zusammenhang die Frage, ob die Kanalisation im Hinblick auf die Neubebauung im Markomannenweg überprüft werde?

Herr Jung informiert, dass der ordnungsgemäße Zustand der Kanäle überprüft werde. Berechnungen des Entwässerungsamtes hätten ergeben, dass die Kanäle für die geplante Neubebauung ausgelegt seien.

Frau Hegazi fragt, ob die Mietergärten im Markomannenweg erhalten blieben?

Herr Jung informiert, dass die Tiefgarage begrünt werde und eine Nutzung seitens der Mieter vorgesehen sei, zudem seien Mietergärten im Markomannenweg, nördlich der Engelsruhe, vorgesehen.

Das Konzept „Mietergärten“ wird im Beirat vorgestellt.

Der Termin „Kleinteilige Kunstprojekte im Projektgebiet“ mit Herrn Lapper findet am 12.07.07 im Bewohnertreff statt. Das Quartiersmanagement lädt ein.

Rudolf Fleckenstein
Quartiersmanagement Unterliederbach